



Willkommen zum
Dobro došli na
Welcome to the

14. Round Palagruža Cannonball

9.4. bis 16.4.2022

Veranstalter:
Yacht Club Biograd
Nautikverein sail attack



Wettfahrtleiter
Dragan Penjalov

Wettfahrtkomitee
Dragan Penjalov
Franjo Jurić
Robert Šangulin
Herbert Koblmiller

RPC Regattatelefon Wettfahrtkomitee / Status SMS: 0043 664 110 7000

Safety Team Notfallnummer: 0043 664 122 8000

MRCC – Maritime Rescue Coordination Centre: 195 (oder: 112)

1. INHALTSVERZEICHNIS

1.	Registrierung	1
2.	Briefing	1
3.	Änderungen der Segelanweisungen	1
4.	Bekanntmachungen "Schwarzes Brett"	1
5.	Signale an Land	1
6.	Regeln	1
7.	Segel und Ausrüstung	2
8.	Wettfahrt	3
9.	Kurs	3
10.	Der „Gate“ oder „Hasen“ Start	4
11.	Ersatzstrafen	6
12.	Der Rundkurs und die Sperrzonen im Detail	7
13.	Ziellinie	8
14.	Zeitlimitzonen, Zeitlimits und Wertung innerhalb einer Zeitlimitzone	9
15.	Bahnabkürzung	10
16.	Protest und Antrag auf Wiedergutmachung	11
17.	Tracking und Kommunikation	11
18.	Hilfe von außen	11
19.	Haftungsausschluss	11
20.	Motorverwendung	12
21.	Rennunterbrechung	12
22.	Trophäen und Preise	12
23.	Anmerkungen zu den Abbildungen	12

Segelanweisungen für das 14. Round Palagruža Cannonball 2022

1. REGISTRIERUNG

- 1.1 Samstag, 9.4.2022 von 18:00 bis 19:00¹, Registrierung in der Konoba „GUSTE“ gegenüber der Marina. Ausgabe der Regattaunterlagen, T-Shirts und Satellitracker. Für den SAT-Tracker ist bei der Registrierung eine Kautions i.d.H.v. € 100,- in bar zu hinterlegen.
- 1.2 Die Teilnahme an der Regatta ist nur mit gültigem 2G-Nachweis möglich.² Für die Einhaltung und Überprüfung innerhalb eines Teams sind die Skipper zuständig. Stichproben durch den Veranstalter werden durchgeführt.
- 1.3 Je nach aktueller Covid-19 Situation kann vom Veranstalter bei verschiedenen Zusammenkünften (Registrierung, Briefing) FFP2-Maskenpflicht vorgeschrieben werden.

2. BRIEFING

- 2.1 Montag 11.4.2022, 09:00, Skipperbriefing Marina West vor dem Pitter Container.

3. ÄNDERUNGEN DER SEGELANWEISUNGEN

- 3.1 Die Segelanweisung ist durch schriftliche Bekanntmachung bis zum Skipperbriefing am Montag, dem 11.4.2022 um 9:00 änderbar.

4. BEKANTMACHUNGEN „SCHWARZES BRETT“

- 4.1 Es gibt kein „Schwarzes Brett“.
Offizielle Mitteilungen werden im Internet auf der RPC Webseite verlautbart unter: <https://roundpalagruza.at/rpc-2022-schwarzes-brett/>

5. SIGNALE AN LAND

- 5.1 An Land werden keine Signale gesetzt.

6. REGELN

Präambel: Der Spirit des Round Palagruža Cannonballs und die Fairness erfordern, dass bei einer vermeintlich gefundenen Regel-Lücke, vor einer individuellen Regelauslegung, oder bei Unsicherheit eine Regel betreffend, das Wettfahrtkomitee über die Auslegung dieser Regel zu befragen ist!

- 6.1 Das RPC unterliegt den Wettfahrtregeln für Segeln (WRS 2021-2024) der World Sailing, den ÖSV Regeln für Einheitsklassen und der Ausschreibung, so fern sie nicht durch diese Segelanweisung (SI) geändert oder ergänzt werden. Es gelten die Anti-Dopingbestimmungen der Österreichischen Bundessportorganisation.
- 6.2 Die offiziellen Sprachen dieser Veranstaltung sind Deutsch und Englisch. Im Falle eines Widerspruchs zählt der deutsche Text.
- 6.3 Die WRS 2021-2024 werden wie folgt abgeändert bzw. ergänzt:
 - Der Abstand zu anderen Booten und die Zeit für sichere Manöver sind jederzeit der Sichtweite, dem Wind und der Welle anzupassen. D.h., dass insbesondere in der Nacht die Distanz zu anderen Booten bei den Begriffen „Freihalten“ und „Raum“ stark auszudehnen sind!
 - Die Verwendung des Autopiloten ist für Schiffe mit weniger als 3 Personen Crew zulässig. (Zusatz zu WRS 52)

¹ Alle in dieser Segelanweisung angegebenen Zeiten sind Lokalzeit (MESZ = UTC + 2 Stunden), wenn nicht explizit anders angegeben.

² Geimpft, genesen oder Befreiung mit Nachweis gemäß der österreichischen Gesetzeslage



Sponsoren:



Partner:



- Es müssen an den Booten beiderseits zwischen Achter- und Bugklampen Strecktaue, angebracht werden.³
- Die Teilnehmer werden angewiesen, sich bei Aufenthalt an Deck in der Nacht und bei schlechtem Wetter auch am Tag in die Strecktaue einzuhängen.
- Das Tragen von Rettungswesten für die Crew an Deck wird dringend angeraten. Von 18:00 bis 06:00 haben alle Teilnehmer an Deck verpflichtend eine Rettungsweste und ein Notlicht zu tragen.⁴
- Von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang, sowie bei eingeschränkter Sichtweite müssen Navigationslichter entsprechend den COLREGS eingeschalten werden, andernfalls sind Zeitstrafen und Disqualifikation im Protestfall möglich.
- Bei Ausfall eines Lichtes ist die entsprechende Lampe zu ersetzen. Ist dies nicht möglich, besteht von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang und bei eingeschränkter Sicht Ausweichpflicht gegenüber allen anderen Teilnehmern!
- Es wird vom Veranstalter empfohlen, dass die Skipper bei extremen Wetterbedingungen einen sicheren Hafen oder eine sichere Bucht aufsuchen, bis Wetterverbesserung eintritt. Die Entscheidung darüber obliegt dem Skipper des jeweiligen Teams alleine. (Rennunterbrechung und Wiederaufnahmen der Wettfahrt ist in Punkt 21 definiert).
- Das über Bord werfen von Schmutz, Abfall und Zigaretten ist während dem Rennen verboten. Dies stellt ein grobes Fehlverhalten entsprechend den Wettfahrtregeln dar. Gegen Teilnehmer, die diese Regel verletzen kann entsprechend der Regel 69 der WRS vorgegangen werden. Proteste aus diesem Punkt sind nur vom Wettfahrtkomitee (WFK) und der Jury zulässig.
- Hinweis: Regel 51 der WRS sind vollinhaltlich in Kraft!⁵
- Ein Wechsel in der Mannschaft ist ohne Genehmigung des WFK nicht erlaubt.

7. SEGEL UND AUSRÜSTUNG

- 7.1 Die Charter-Schiffe der RPC sind sicherheitstechnisch entsprechend den kroatischen Bestimmungen ausgerüstet. Zusätzliche Ausrüstung, welche die Sicherheit erhöhen, sind zulässig und werden vom Veranstalter empfohlen.
- 7.2 Es sind nur jene Segel zulässig die in der Bootscharter enthalten sind. Ersatzsegel mitzuführen ist nicht erlaubt. Die Segel der Bootsklassen sind:
- Bavaria 46: Rollfock, Rollgroßsegel und Gennaker.
 - Bavaria 41s: Rollfock, Lattengroßsegel, Spinnaker und Gennaker.
- 7.3 Das Mitführen eigener Sturmsegel ist ausdrücklich gestattet und vom Veranstalter empfohlen. Die Verwendung ist nur außerhalb der Wettfahrt möglich. (Details siehe: Punkt 21. Rennunterbrechung)
- 7.4 Der Buganker muss an der Ankerkette angeschlagen sein und an seinem dafür vorgesehenen Platz am Bug verbleiben. (ändert ÖSV Einheitsklassenregeln)
- 7.5 Einrichtung und sonstige Kabineneinbauten müssen an Bord behalten werden und sind an ihrem sonst üblichen Platz, wie bei der Schiffsübernahme vorgefunden zu belassen.
- 7.6 Aus Sicherheitsgründen ist mit vollen Dieseltanks zu fahren. Gegebenenfalls müssen die Schiffe vor der Wettfahrt voll getankt werden.
- 7.7 Eigene Schoten und Blöcke dürfen verwendet werden, eigene Fallen nicht. Eigene Großschottaljen sind erlaubt.
- 7.8 Wird eigenes Equipment verwendet, muss das Originalequipment an Bord bleiben, d.h. eigenes Equipment kann immer nur zusätzlich mitgenommen werden.
- 7.9 Der Autopilot muss mechanisch an der Ruderanlage angekoppelt bleiben.
- 7.10 Die Türen beim Niedergang müssen mitgeführt, dürfen jedoch ausgehängt werden.

3 Die Strecktaue werden nicht von der Charterfirma beigestellt. Sie sind von den Teams mitzubringen und müssen selbst angebracht werden.

4 Notlicht entweder am Körper fixiert oder in der Rettungsweste eingebaut.

5 Jeder bewegliche Ballast einschließlich nicht gesetzter Segel muss fest gestaut sein. Wasser, totes Gewicht und Ballast dürfen nicht zur Veränderung des Trimmings oder der Stabilität verlagert werden. Bodenbretter, Schotten, Türen, Niedergänge und Wassertanks sind an ihrem Platz zu belassen, und alle Kabineneinbauten müssen an Bord behalten werden. Jedoch darf Bilgenwasser gelentzt werden.

7.11 **Folgende Ausrüstungsgegenstände müssen während der Wettfahrt nicht mitgeführt werden (ändert in Teilen die ÖSV EHK-Regeln):**

- Pasarella
- Das Beiboot und sämtliche Ausrüstungsgegenstände das Beiboot betreffend, wie Pumpe, Paddel, Reparaturset, Benzinkanister
- Mindestanzahl der Fender, die an Bord bleiben müssen: 4, der Rest, z.B. der Kugelfender darf von Bord.
- Badeleiter
- Wasserschlauch und elektrisches Anschlusskabel
- Cockpit Polsterung und bei B41s Bimini (Die Sprayhood bleibt an Bord!)
- Küchengeschirr, Teller und Gläser
- Rückenpolserung Salon
- Reserve-Dieselkanister

7.12 Ausrüstungs- oder Einrichtungsgegenstände, die in 7.11 nicht angeführt sind, müssen an Bord bleiben.

Im Zweifel ob etwas abmontiert werden darf? Rennleitung fragen!

8. WETTFAHRT

8.1 Zwischen Montag 11. April 2022 und Freitag 15. April 2022 wird eine Wettfahrt abgehalten.

8.2 Start: Montag, 11. April 2022 um 12:00 (MESZ)

9. KURS

9.1 Rundkurs mit ca. 370 Nautischen Meilen innerhalb des kroatischen Seegebiets der Kategorie III:

Biograd – Pašman/Ugljan (stb.) – Dugi Otok/Golac (bb.) – Biševo (stb.) – Palagruža Island (bb.) – Mljet (bb.) – Korčula (stb.) – Hvar (stb.) – Prišnjak (stb.) – Ziel Biograd.

9.2 Die erwähnten Inseln sind Bahnmarken. Die Rundung an Backbord oder Steuerbord ist in den Klammern im Punkt 9.1 angegeben.

9.3 Änderung des Kurses durch das Wettfahrtkomitee ist möglich. (SI 15. Bahnabkürzung)

9.4 Die Teilnehmer werden angewiesen, die Kroatische Seegrenze (12-Meilenzone) einzuhalten und nicht zu verlassen.

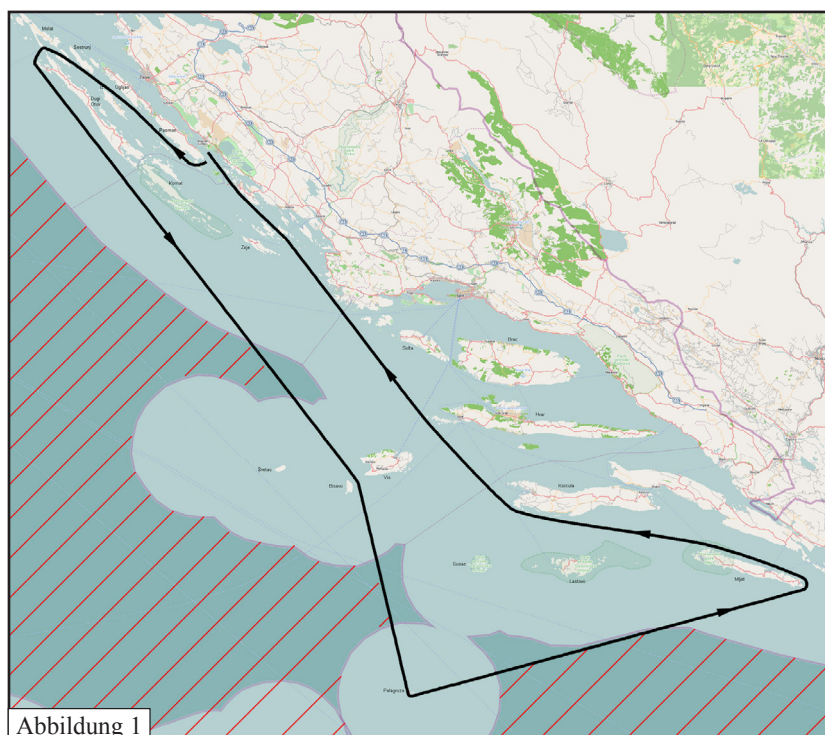


Abbildung 1



Sponsoren:



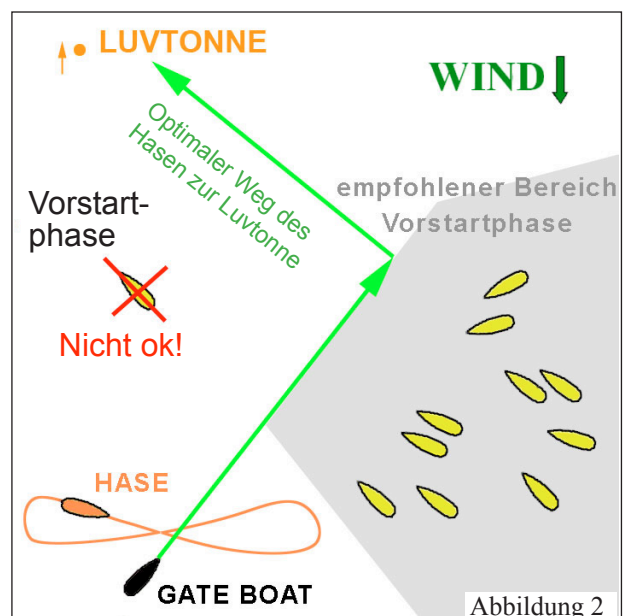
Partner:



- 9.5 Teilnehmer, welche die 12-Meilen Zone dort verlassen, wo die direkte Verbindung zweier aufeinanderfolgender Bahnmarken innerhalb dieses Kursabschnittes⁶ außerhalb des Kroatischen Seegebiets liegen, bekommen keine Zeitstrafe oder DSQ. Die direkte Kurslinie stellt in diesen Bereichen jedoch eine Begrenzung (zu einer Sperrzone) dar, die keinstenfalls überschritten werden darf. Eine Übertretung kann von der Jury mit einer Zeitstrafe oder mit DSQ bestraft werden.⁷ Proteste aus diesem Punkt sind nur vom WFK und der Jury zulässig.
- 9.6 Die in *SI 12. Rundkurs im Detail* angegebenen Positionen der Sperrzonen sind Bahnmarken, die an Steuerbord zu lassen sind. Zusätzlich sind die Sperrzonen als Hindernisse definiert.
- 9.7 Das korrekte Passieren der Bahnmarken wird per Tracking kontrolliert.
- 9.8 Zeigt das Tracking das korrekte Passieren einer Bahnmarke nicht, oder zu ungenau an, z.B. durch mangelnde Genauigkeit, Fehlfunktion oder Ausfall, kann der Teilnehmer dem WFK eigene GPS-Aufzeichnungen (Plotter) vorlegen, um ein mögliches DNF⁸ zu vermeiden.

10. DER „GATE“ ODER „HASEN“ START

- 10.1 Der *Hase* wird auf freiwilliger Basis aus den Teilnehmern des RPC 2021, in der Reihenfolge ihrer dortigen Platzierung bestimmt. Gibt es keine freiwilligen Meldungen, dann entscheidet das Los unter allen Teilnehmern⁹.
- 10.2 Startgebiet ist südlich von Biograd.
- 10.3 Es wird gegen den Wind gestartet! Je nach Windrichtung kann es eine Luv-Boje geben oder es muss eine Insel als erste Bahnmarke gerundet werden. Die Ankündigung ob eine Boje oder Insel an welcher Seite zu runden ist, erfolgt über UKW Kanal 72. **Das Auslassen einer gesetzten Luv-Bahnmarke führt zu einer Zeitstrafe von 5 Stunden!**
- 10.4 Der Wettfahrtleiter (WFL) befindet sich auf dem *Gate-Boot*¹⁰ (= Startschiff), welches mit einer 2 x 2m Flagge mit dem RPC-Logo gekennzeichnet ist. Alle Startsignale werden auf diesem *Gate-Boot* gezeigt.
- 10.5 Die Teilnehmer sollten sich im Startgebiet (Grauer Bereich in der Abbildung 2) so positionieren, dass sie den Hasen nicht behindern, d.h. sie sollten sich etwas weiter oberhalb des *Gate-Boots* und des *Hasens* befinden. (Abb.2)
- 10.6 Der Start Countdown ist der Übliche mit Signalen zu 5, 4 und 1 Minute(n) vor dem Start. (Siehe Punkt 10.18 und 10.19)
- 10.7 Ca. 20 Sek. Vor dem Start schickt der WFL den *Hasen* mit dem Kommando „RACE“ los. Der *Hase* nimmt Fahrt auf und segelt so schnell und so hoch wie möglich auf Backbordschlag.
- 10.8 Das *Gate-Boot* platziert eine Boje und nimmt ebenfalls Fahrt auf, positioniert sich dabei ungefähr eine halbe Schiffslänge hinter dem *Hase* und fährt in dessen Kielwasser. (Abb. 3)
- 10.9 Während der *Hase* mit maximaler Geschwindigkeit und Höhe segelt, geht der Countdown weiter bis zum Startsignal.



6 Daraus folgt, dass auf dem Kursabschnitt von Korcula bis Biograd die Linie Dugi Otok - Bisevo beispielsweise nicht gilt und auf diesem Kursabschnitt die 12 Meilen Zonengrenze zwingend einzuhalten ist.

7 Die Einrichtung dieser „Sperrzonen“ stellt explizit keine Aufforderung des Veranstalters an die Teilnehmer dar, das Kroatische Seegebiet zu verlassen!

8 Wird eine Bahnmarke ausgelassen, wird das Boot zu diesem Zeitpunkt in der jeweiligen Wertungszone gewertet und hinter jene gereiht, die näher zum Ziel gewertet wurden.

9 Der Hase für das RPC 2022 wäre demnach das Team um Claus Chabina, Startnr. 19 auf der B41s „KRALJEVNA“.

10 Das Gate-Boot ist eine Bavaria 46cruiser unter Motor

10.10

Aus dem Kielwasser des Gate-Boots bildet sich de facto eine immer länger werdende Startlinie.

10.11

Nach dem Startsignal sollten die Teilnehmer so starten, dass sie hinter dem Heck des *Gate-Boots* (= Startschiff) auf Steuerbordschlag die Startlinie überqueren.¹¹ (Abb.: 4)

10.12

Der *Hase* segelt auf Backbordschlag, bis er vom WFK ca. 5 Minuten nach dem Start über Funk entlassen wird. Danach darf er, wenden, oder auf dem gleichen Schlag bleiben, dabei verliert er jedoch das Wegerecht, das er zuvor als *Hase* hatte.

10.13

Nach dem Entlassen des *Hasen* trennt sich das *Gate-Boot* und bleibt stehen. (Abb.: 5)

10.14

Alle Teilnehmer im Startgebiet, die noch nicht gestartet sind, müssen das *Gate-Boot* an Steuerbord lassen um zu starten.

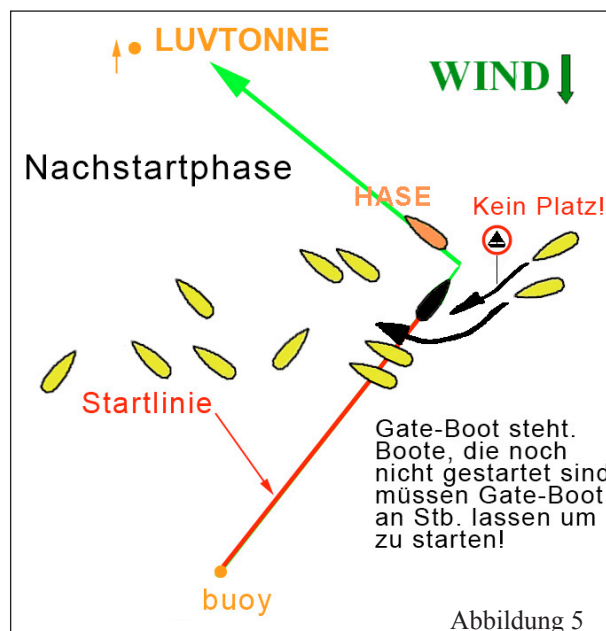
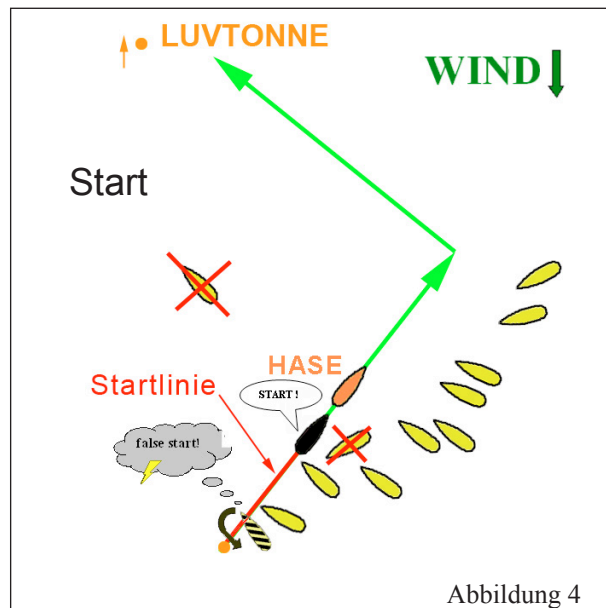
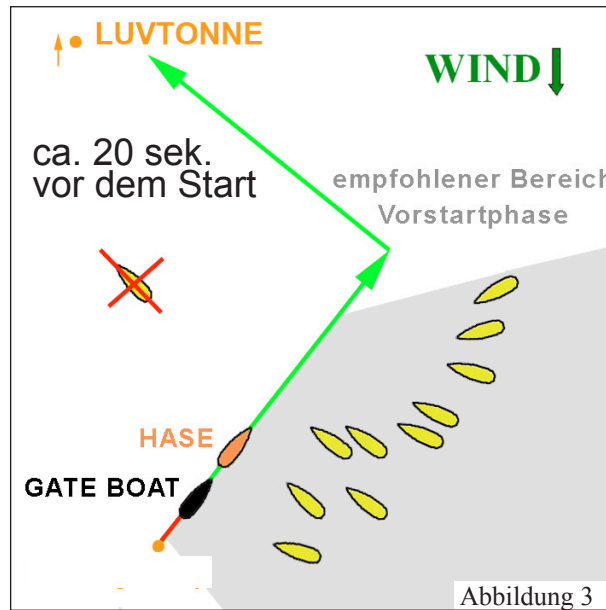
10.15

Wenn der WFL zur Auffassung gelangt, dass der Start nicht fair war, das *Gate-Boot* oder der *Hase* behindert wurde, eine signifikante Winddrehung erfolgte oder Ähnliches, kann die Wettfahrt durch den WFL mit einem Allgemeinen Rückruf abgebrochen werden. (Erster Hilfsstand)

10.16

Ab dem Ankündigungssignal (5 Minuten vor dem Start) hat der *Hase* bis zu seiner „Entlassung“ gegenüber allen Booten Wegerecht. Jedes Nicht-Freihalten vom *Hasen* kann zu Zeitstrafen oder Disqualifikation führen.

10.17 Das *Gate-Boot* gilt als Startschiff, das von schiffbarem Wasser umgeben ist, WRS 19 (Raum zum Passieren eines Hindernisses) findet am Startschiff keine Anwendung
→ **Luvboot muss sich Freihalten und darf sich nicht reinzwängen!**



11 Hinweis: Nach dem Start gleich zu wenden, um „hinter“ dem Startschiff zu segeln, sollte unbedingt vermieden werden, denn es bedeutet gegenüber allen noch Startenden ausweichpflichtig zu sein. Dieses Fehlverhalten führte in der Vergangenheit bereits zu gefährlichen Situationen und Zusammenstößen!



Sponsoren:








Partner:

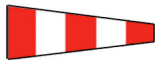







Zusammenstöße mit Schäden sind innerhalb von 72 Stunden dem Hafenkapitän zu melden, sodass in diesem Fall die Wettfahrt nicht fortgesetzt werden darf!
Es besteht zusätzlich sofortige Meldepflicht bei der Wettfahrtleitung!

10.18 Startsignale und Flaggen

	orange	Setzen mind. 5 Minuten vor Ankündigungssignal 10 Minuten vor dem Start
	Alles Yacht	Ankündigungssignal 5 Minuten vor dem Start: Flagge "Alles Yacht" wird gezeigt → 1 akkustisches Signal
	P	Vorbereitungssignal 4 Minuten vor dem Start: Flagge "P" wird gezeigt → 1 akkustisches Signal
	P	1 Minute vor dem Start: Flagge "P" wird gestrichen → 1 akkustisches Signal
	Alles Yacht	Startsignal Flagge "Alles Yacht" wird gestrichen → 1 akkustisches Signal

10.19 Weitere Flaggen und Signale

	AP	Startverschiebung → 2 akkustische Signale
	X	Einzelrückruf → 1 akkustisches Signal
	N	Gestartete Wettfahrt ist abgebrochen zum Startgebiet zurückkehren. → 3 akkustische Signale
	1. Hilfs- stander	Allgemeiner Rückruf → 2 akkustische Signale
	RPC	Das Gate Boat (=Startschiff) Kennzeichnet das Wettfahrtleiterschiff im Allgemeinen
	blau	Zielschiff

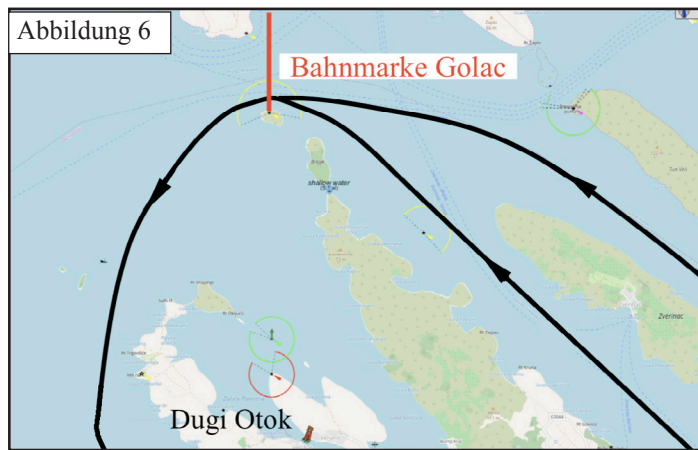
11. ERSATZSTRAFEN

11.1 Die Zwei-Drehungen-Strafe gemäß WRS 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.

12. DER RUNDKURS UND DIE SPERRZONEN IM DETAIL

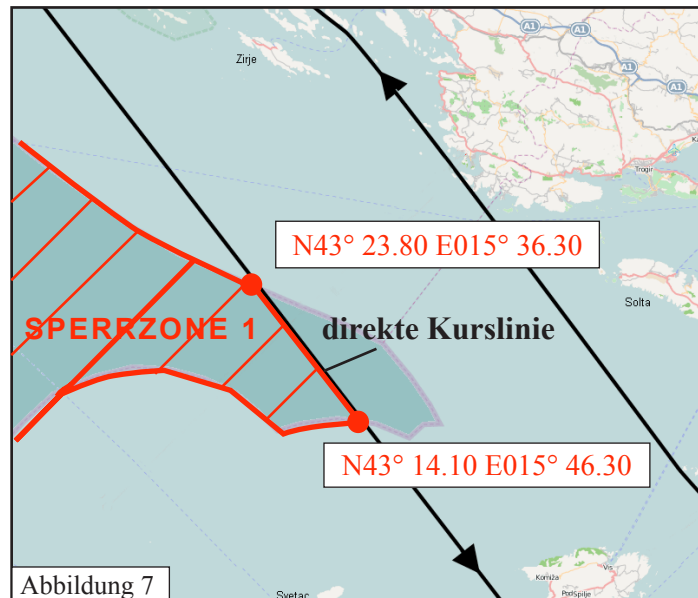
12.1 Bahnmarke Golac

Der Kurs führt östlich oder westlich von Zverinac nach Norden. Bahnmarke ist die kleine Insel Golac nördlich von Dugi Otok. Sie muss an Backbord bleiben.



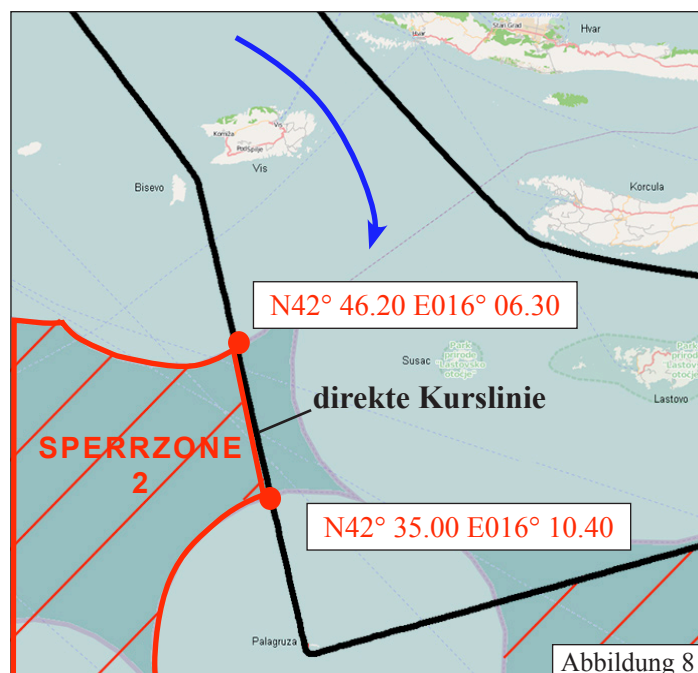
Sperrzonen ergeben sich aus der Kroatischen Seegrenze und der direkten Kurslinie des entsprechenden Legs zwischen: Dugi Otok – Biševo, Biševo – Palagruža und Palagruža – Mliet in jeweils schiffbarem Abstand. Dort wo die Kurslinie des Legs die Seegrenze überschneidet, sind Punkte definiert, die als Bahnmarken gelten und deren Verbindungslinie eine äußere Begrenzung des Wettfahrtgebietes für diesen Leg darstellen.

12.2 Die erste Sperrzone ergibt sich auf dem Leg von Dugi Otok Richtung Biševo. (Begrenzung siehe Abb. 7)



12.3 Biševo bleibt als Bahnmarke an Steuerbord. Vis darf auch im Osten gerundet werden.

12.4 Auf dem Leg Biševo - Palagruža ergibt sich durch die direkte Kurslinie die zweite Sperrzone. (Siehe Abb. 8)



Sponsoren:



Partner:



- 12.5 Palagruža bleibt an Backbord, wobei sowohl Vela- als auch Mala- Palagruža an Backbord bleiben müssen.
- 12.6 Auf dem Leg Palagruža - Mljet befindet sich die **dritte Sperrzone** (Abb. 10)
- 12.7 Bis auf die Bahnmarken Mljet (bleibt an Backbord), Korčula, Hvar, Prišnjak (bleiben alle drei an Steuerbord) und der See-grenze, gibt es auf der weiteren Route bis ins Ziel keine weiteren Einschränkungen.

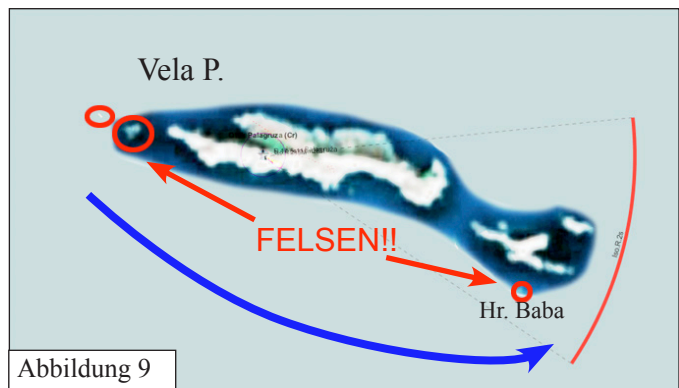


Abbildung 9

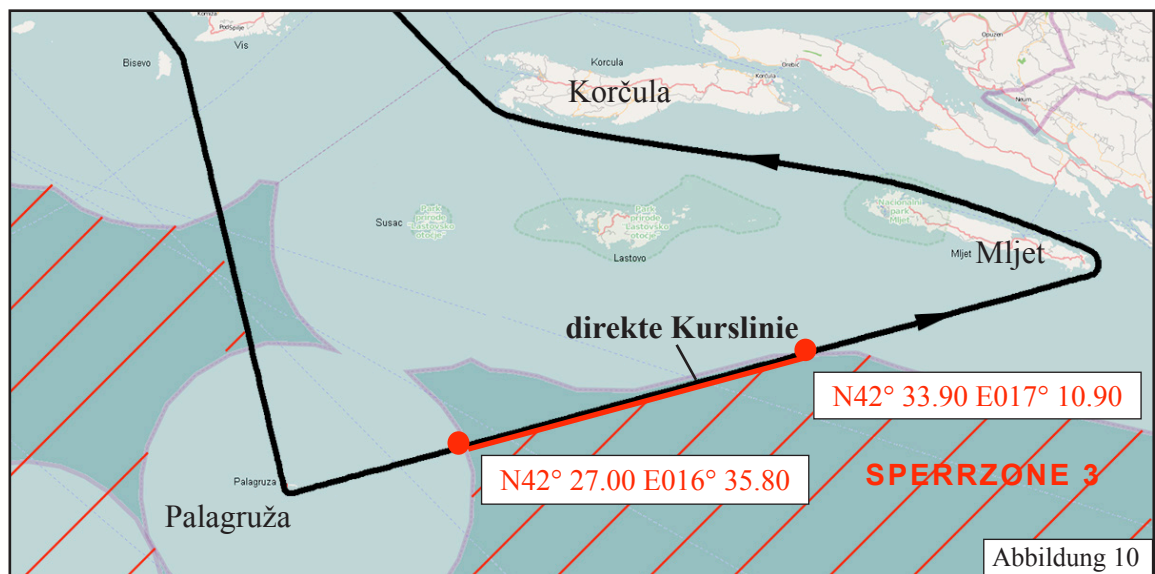


Abbildung 10

13. ZIELLINIE

- 13.1 Die Ziellinie ist zwischen dem Zielschiff (WFL Boot mit der RPC-Flagge) in der Nähe des Leuchtfuers Biograd NW-Molen-kopf (Nr. 3185) Position: N43° 56.250 E015° 26.35 und einer im Abstand von ca. 60m entfernten Ziel-Boje im Wasser.¹²
- 13.2 Die Ziellinie ist komplett zu überqueren.
- 13.3 Die Zielzeiten werden vom Wettfahrt-komitee registriert. Teams, welche die Ziellinie nicht innerhalb des vorge-schriebenen Zeitlimits erreichen, werden anhand der Koordinaten der Schiffsposition zu einem gegebenen Zeitlimit in den verschiedenen Zonen ermittelt. (Siehe SI 14. und 15.)
- 13.4 Falls das Trackingsystem keine brauch-baren Daten liefert, die zu einer fairen Wertung führen können, wird die Position aus den Aufzeichnungen aus dem *Logbuchblatt* (SI, Anhang A) herangezogen.
- 13.5 Bei knappen Entscheidungen wird der selbst aufgezeichnete Track der jeweiligen Boote für eine Wertung herangezogen.
- 13.6 Das Zeitlimit für die Zieldurchfahrt ist: **Freitag, 15. April 2022, 10:00**

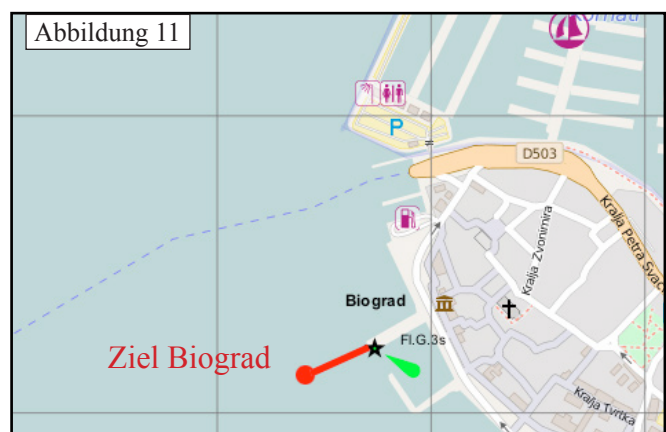


Abbildung 11

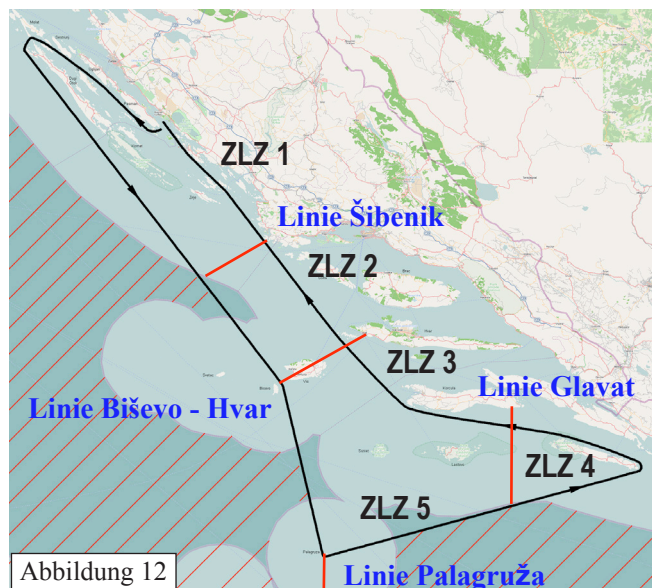
¹² Die Boje selbst ist in der Nacht nicht beleuchtet!

14. ZEITLIMITZONEN, ZEITLIMITS UND WERTUNG INNERHALB EINER ZEITLIMITZONE

14.1 Das Regattagebiet wird in 5 Zeitlimitzonen (ZLZ) unterteilt. (Abb. 12)

14.2 Für jede dieser Zonen ist ein eigenes Zeitlimit definiert.¹³

14.3 Ein Team, welches die Zieldurchfahrt in Biograd nicht innerhalb des Zielzeitlimits (Freitag, 15.4.2022, 10:00) schafft, wird anhand seiner Position¹⁴ in einer der Zeitlimitzonen, zum Zeitpunkt des dort gegebenen Zeitlimits, gewertet. Es wird hinter diejenigen gereiht, die entweder das Ziel passiert haben, oder sich in einer ZLZ, gemäß der Kurslinie näher zum Ziel befinden.



14.4 Befindet sich ein Boot zum gegebenen Zeitlimit innerhalb einer dazugehörigen Zone, müssen die Koordinaten der Bootsposition zu diesem Zeitpunkt in das Logbuchblatt eingetragen werden. (Genauigkeit 3 Kommastellen).

14.5 Idealerweise hat ein Boot eine ZLZ vor dem jeweiligen Zeitlimit wieder verlassen. Befindet sich ein Boot zum Zeitpunkt des Limits in einer ZLZ, kann jedoch die nächstfolgende ZLZ vor dem dort geltenden Zeitlimit segelnd erreichen, bleibt es zunächst im Rennen. Kann es durch auffrischenden Wind so schnell segeln, dass es diese ZLZ rechtzeitig vor dem dort geltenden Zeitlimit wieder verlässt, bleibt es weiterhin im Rennen, wenn der Motor nicht für Vortrieb verwendet wurde und auch sonst alle Regeln eingehalten wurden.

14.6 Nach der Rundung von Palagruža beginnt die **5. Zeitlimitzone**: Die Linie geht durch das LF Palagruža N42° 23.56 E016° 15.34 in Peilung 000°. Die ZLZ erstreckt sich bis zur „Linie Glavat“ (Seegrenze bis Korčula) in Position: N 42° 55.0 E017° 12.1 ebenfalls in Peilung 000°
Zeitlimit ZLZ 5: Donnerstag, 14.4.2022 16:00

14.7 Die **4. Zeitlimitzone** gilt für den gesamten Streckenverlauf östlich davon. Für diese gilt das **Zeitlimit ZLZ 4:** Donnerstag, 14.4.2022 11:00

14.8 Die **3. Zeitlimitzone** erstreckt sich westlich der Linie „Glavat“ und gilt für den Leg Mljet bis Hvar, sowie eventuelle Bahnkürzungen. Begrenzt wird diese Zeitlimitzone durch die „Linie Biševo - Hvar“:
Biševo: N42° 59.3 E016° 01.3 Hvar: N43° 10.2 E016° 26.5
Zeitlimit für ZLZ 3: Donnerstag, 14.4.2022 16:00

14.9 Die **2. Zeitlimitzone** endet bei der „Linie Šibenik“ zwischen der Seegrenze bei N43° 35.71 E015° 10.32 und der Einfahrt nach Šibenik N43° 43.3 E015° 51.0
Zeitlimit für ZLZ 2: Freitag, 15.4.2022, 01:00

14.10 Die **1. Zeitlimitzone** ist nördlich der „Linie Šibenik“ bis zum Ziel in Biograd.
Zeitlimit für ZLZ 1: Freitag, 15.4.2022, 05:00

¹³ Die Zeitlimits in einer ZLZ geben keine „Machbarkeit“ des Rundkurses an! Sie sind lediglich so ausgelegt, dass ein Boot, mit ca. 6ktn Fahrt unter Motor, bis Freitag um 10:00 Uhr in Biograd sein kann..

¹⁴ Positionswertung erfolgt nach dem kürzesten, schiffbaren Weg bis zum Ziel.



Sponsoren:



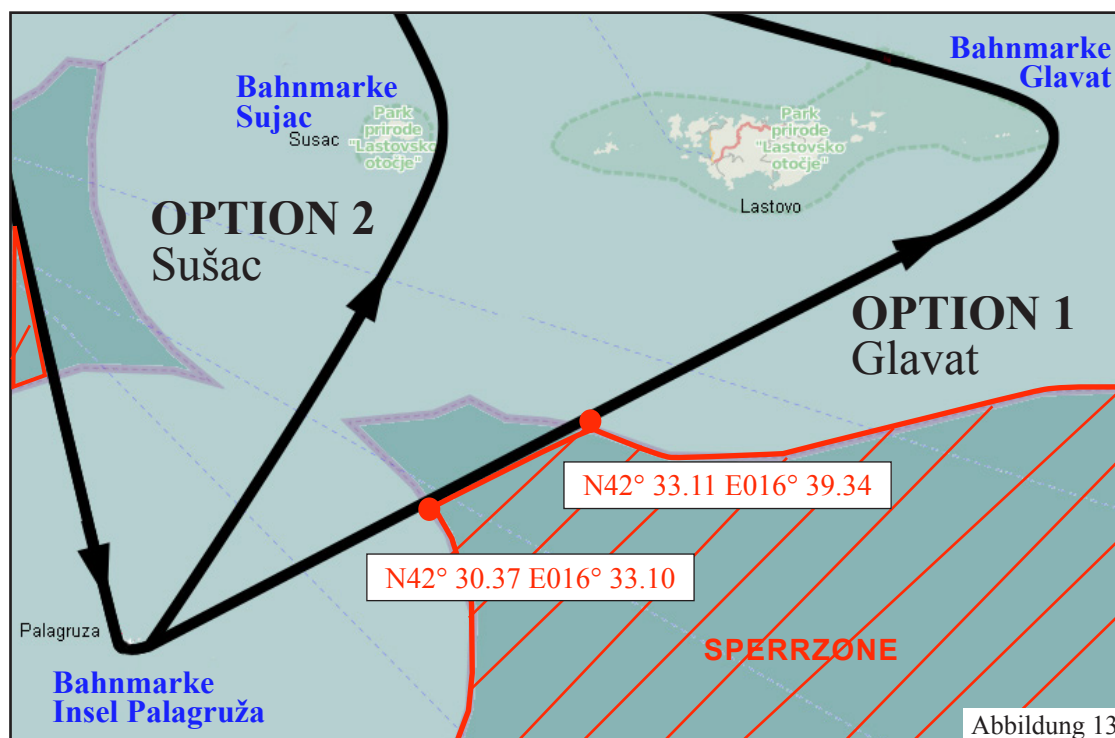
Partner:



- 14.11 Das ausgefüllte Logbuchblatt muss, so früh wie möglich nach der Wettfahrt, beim Team „Alles Yacht“ auf Boot „Windeseile“, einer B41s mit Startnr. 20 abgegeben werden.
- 14.12 Spätester Abgabetermin für das *Logbuchblatt*: Freitag der 15.4.2022 10:30.
- 14.13 Es werden nur Teams in die Wertung aufgenommen, die das *Logbuchblatt* korrekt ausgefüllt und zeitgerecht abgegeben haben.

15. BAHNABKÜRZUNG

- 15.1 Bei nachteiligen Folgen durch Bedingungen wie kein Wind oder Unwetter kann der WFL beschließen, das Rennen zu verkürzen.
- 15.2 Bahnabkürzungen können überall im Regattagebiet vorgenommen werden. (Ändert WRS 32.)
- 15.3 Eine Bahnabkürzung wird vom WFK immer per UKW Funk (Kanal 72) und einem SMS, oder einem E-Mail angekündigt. Es wird kein Schallsignal gegeben und keine Flagge „S“ gesetzt. (Ändert WRS 32.)
- 15.4 Die Teilnehmer sind verpflichtet dem Wettfahrtkomitee den Erhalt der Verständigung über eine Bahnabkürzung zu bestätigen.
- 15.5 **Bahnabkürzung Option 1: Bahnmarke Glavat** (LF Glavat, N42° 45.94 E017° 8.75, östlich von Lastovo) wird an Backbord gerundet. Die Bahnmarke Mljet entfällt. Vor dem Runden von Glavat gelten die Zeitlimits der Zeitlimitzone 5, danach die Zeitlimits für Zeitlimitzone 3. Die Zeitlimitzone 4 entfällt. Achtung! Durch die Kurslinie Palagruža - Glavat ergeben sich logischerweise neue Positionen für die Sperrzone 3!
- 15.6 **Bahnabkürzung Option 2: Bahnmarke Insel Sušac**, (LF Rt. Kanula N42° 45.033 E016° 29.429) wird an Backbord gerundet. Die Bahnmarke Mljet entfällt. Bis zur Rundung von Sušac gelten die Zeitlimits der Zeitlimitzone 5, danach die Zeitlimits für Zeitlimitzone 3. Die Zeitlimitzone 4 entfällt.



- 15.7 **Bahnabkürzung Option 3: Bahnabkürzung durch Verlegung des Zielschiffes.** Im Falle einer Verlegung der Ziellinie werden die Koordinaten des Zielschiffes, die Verwendung einer Boje als Zielbahnmarke und an welcher Seite das Zielschiff zu passieren ist über UKW (Kanal 72) und per SMS oder E-Mail an die Teilnehmer gesendet.

- 15.8 Das Wettfahrtkomitee ist nicht verpflichtet, den Zieleinlauf weit zurückliegen- der Yachten abzuwarten. Diese können, auch ohne Zieldurchgang, unter Aufhe- bung des für die jeweilige WZ definierten Zeitlimits, entsprechend den Koordi- naten ihrer Position gewertet werden.



16. PROTEST UND ANTRAG AUF WIEDERGUTMACHUNG

- 16.1 Proteste auf dem Wasser müssen den Wettfahrtregeln für Segeln entsprechen, wobei keine Protestflagge gehisst werden muss. (Ändert WRS 61.1)
Damit ein Protest gültig ist, muss sobald wie angemessen möglich das andere Boot über Funk (Kanal 72) informiert werden und auch das WFK nachweislich (beantworteter Ruf über Funk, E-Mail oder SMS) darüber verständigt werden.
- 16.2 Boote, die eine Ersatzstrafe (Zwei-Drehungen-Strafe) auf sich nehmen, haben dies so früh wie möglich zu tun und müssen dies auch per Funk verlautbaren. Darüber hinaus muss das Wettfahrtkomitee (beantworteter Ruf über Funk, E-Mail od. SMS) verständigt werden.
- 16.3 Proteste sind schriftlich einzureichen. Ende der Protestfrist max. 1 Stunde nach Ende der Wettfahrt, jedoch spätestens am Freitag, 15.4.2022 um 10:30.
- 16.4 Zeit und Ort der Protestverhandlung werden ca. 30 Minuten nach Ende der Protestfrist per Funk (Kanal 72) und per E-Mail bekanntgegeben.
- 16.5 Im Falle einer Berufung ist der Österreichische Segelverband zuständig.



Sponsoren:



17. TRACKING UND KOMMUNIKATION

- 17.1 Die Positionsdaten jedes Bootes werden per Satellit an einen Server geschickt, auf dem die Positionen der Boote über eine öffentlich zugängliche Website (Link zum Tracking auf <http://www.roundpalagruza.at>) dargestellt werden.
- 17.2 Der offizielle UKW Funkkanal für die Regatta ist Kanal 72. Während dem Segeln sollte über Dual Watch Kanal 16 und Kanal 72 abgehört werden.
- 17.3 Zur Erhöhung der Kommunikationssicherheit muss jedes Team zwei Mobil- telefone, mit den, bei der Registrierung angegebenen Telefonnummern, einge- schaltet und während der Wettfahrt empfangsbereit haben.¹⁵
- 17.4 Boote, bei denen das Tracking nicht funktioniert, werden vom Wettfahrtkomitee kontaktiert und können vom WFK aufgefordert werden, in der Folge ihre Position im 8-stündlichen Intervall über UKW, SMS oder per Telefon an das WFK zu melden.
- 17.5 Bleibt ein Anruf eines Teams per UKW unbeantwortet, sollten andere Teams die sich in der Nähe befinden den Funkspruch per Relay weiterleiten.

Partner:



18. HILFE VON AUSSEN

- 18.1 Ein Team darf von außen keine Hilfe beziehen. Ausnahmen sind:
- Hilfe wie in den WRS in Regel 1 festgelegt;
 - Hilfe für ein verletztes oder erkranktes Crewmitglied;
 - Hilfe eines anderen Schiffes zum Freikommen nach Auf-Grund-Laufen;
 - Hilfe für die Dauer einer Rennunterbrechung eines Teams. (SI 21.)
 - Alle Arten von Informationen per Mobiltelefon, Funk oder Internet.

19. HAFTUNGS AUSSCHLUSS

- 19.1 Seeregatten können gefährlich sein. Die Qualifikation, korrekte nautische und seemännische Führung, sowie die Sicherheit der Crew bleibt zu jeder Zeit in der alleinigen Verantwortung des Skippers bzw. der Skipperin.

15 Es wird die Mitnahme von sog. Power Banks dringend angeraten, damit auch nach Ausfall des Bordnetzes die Mobiltelefone geladen werden können, um weiterhin erreichbar zu bleiben!

- 19.2 Die Teilnahme an der Regatta, sowie die Entscheidung einen Schutzhafen aufzusuchen und das Rennen zu unterbrechen, erfolgt von allen Beteiligten auf eigene Gefahr und eigene Risikoeinschätzung. Diese Verantwortlichkeit wird nicht geschmälert oder geändert durch eine mögliche Sicherheitskontrolle durch Dritte.
- 19.3 Die Organisatoren, die veranstaltenden Clubs, ihre Mitglieder oder für die Clubs arbeitenden Personen werden ausdrücklich von jeder Haftung ausgenommen. Der Skipper bzw. die Skipperin bestätigen ihre Einverständnis mit seiner/ihrer Unterschrift bei der Registrierung zur Round Palagruža Cannonball Segelregatta.

20. MOTORVERWENDUNG

- 20.1 Die Verwendung des Motors zum Vortrieb ist während der Regatta nicht gestattet. (Ausnahme siehe SI 21.)
- 20.2 Wird der Motor zur Erhaltung der Seesicherheit zum Vortrieb verwendet ist die Dauer, Geschwindigkeit, Kurs und Grund der Motorverwendung dem Wettfahrtkomitee so bald wie möglich zu melden. Die Jury befindet dann über die weitere Wertung der Yacht (RDG bei verlangter oder notwendiger Hilfeleistung, oder eventuellem DSQ beim Starten zur eigenen Sicherheit bzw. zum Freikommen)
- 20.3 Die Verwendung des Motors zum Laden der Batterien ist gestattet.

21. RENNUNTERBRECHUNG

- 21.1 Es ist den Teilnehmern gestattet z.B.: bei Schlechtwetter, oder für Reparaturen das Rennen zu unterbrechen.
- 21.2 Im Falle einer Rennunterbrechung muss, um die Wettfahrt fortsetzen zu können, zur exakten Position zurückgefahren werden, an der der Motor für Vortrieb eingeschalten wurde.
- 21.3 Während der Rennunterbrechung ist in einem Hafen oder einer sicheren Bucht die Annahme fremder Hilfe (z.B.: Safety Team, Taucher, Segelmacher, Basispersonal des Vercharterers...) zur Herstellung der Seetauglichkeit der Yacht, oder Crew ausdrücklich erlaubt.
- 21.4 Der Grund der Rennunterbrechung und der Track der Yacht müssen genauestens protokolliert werden um später gewertet werden zu können.
- 21.5 Um die Wettfahrt im Falle einer Rennunterbrechung durch verlangte, oder notwendige Hilfeleistung fortsetzen zu können, gilt: es muss zum Ausgangspunkt der Motorverwendung, oder dorthin zurückgefahren werden, wo der gesegelte Kurs zum Ziel für die Hilfeleistung verlassen wurde. Von dort ist die Wettfahrt unter Segel fortzusetzen.
- 21.6 Funksprüche, Telefonate und der gefahrene Track während der Hilfeleistung sind genauestens zu protokollieren und dem Wettfahrtkomitee zu übergeben, um Wiedergutmachung (RDG) erhalten zu können.
- 21.7 Etwaige Änderungen in Windstärke und Windrichtung finden dabei keine Berücksichtigung und werden nicht vergütet.
- 21.8 Das Wettfahrtkomitee ist so bald wie möglich von einer Rennunterbrechung zu informieren.

22. TROPHÄEN UND PREISE

- „Spirit of Palagruža Trophy“ – Wanderpreis gestiftet von Martin Hartl: an das Team des schnellsten Schiffes („Blaues Band“).
- Clubwertung – Wanderpreis gestiftet von sail4one und sail attack: an das schnellste Team (Ausschreibungstext siehe www.roundpalagruza.at)
- Medaillen für die ersten drei Plätze der Clubwertung
- Medaillen und Trophäen für die ersten drei Boote in jeder Einheitsklasse der Bavaria 46 und Bavaria 41s.

23. ANMERKUNGEN ZU DEN ABBILDUNGEN

- 23.1 Die in dieser Segelanweisung abgebildeten Seekarten sind ausschließlich zur Veranschaulichung des Regattakurses und dienen **nicht** zur Navigation!
Rundungspfeile geben keinen Aufschluss über etwaige Entfernungen zu Untiefen.